

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortliche
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 16.

Dienstag, 21. Januar 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der k. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Knabenbürger Schule.

Zur Teilnahme an dem

öffentlichen Festakt,

der am 27. Januar, dem Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, vormittags 9 Uhr

in der Turnhalle des Schulhauses an der Goethestraße stattfinden soll, werden hierdurch die Herren Mitglieder des Rates der Stadt Riesa, des Stadtoordnetenkollegiums und des Schulausschusses, die Eltern und sonstigen Angehörigen der Kinder und alle Freunde der Schule im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst eingeladen durch
Schuldirektor Dieckel.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 21. Januar 1908.

— Unter dem am Sonntag im Residenzschloß zu Dresden von Sr. Majestät dem König empfangenen Herren besand sich auch Herr Stadtkämmerer Gulig von hier.

— In der Zeit vom 1. bis 15. März 1908 werden den Mannschaften des Beurlaubtenstandes die Kriegsbeförderungen bez. Patznotizen in Großenhain und Riesa durch besondere Boten, in Radeburg und den Dörfern des Landwehrbezirks durch die Ortsbehörden ausgehändigt. Damit in der Befestigung der Kriegsbeförderungen bez. Patznotizen keine Verzögerung eintritt, sind die dem Hauptmeldeamt bis jetzt noch nicht angezeigten Wohnungsveränderungen sofort zu melden. Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes haben in der Zeit vom 1. bis 15. März 1908 — falls sie nicht selbst zu Hause sein können — eine andere Person des Hausstandes oder den Hauswirt mit Empfangnahme der Kriegsbeförderung oder der Patznotiz zu beauftragen. Jeder Mann, der bis zum 15. März 1908 keine Kriegsbeförderung oder Patznotiz erhalten hat, hat dies dem Hauptmeldeamt schriftlich oder mündlich unter Beifügung seines Passes umgehend zu melden. Die vom 1. April 1908 nicht mehr gültigen alten Kriegsbeförderungen von gelber Farbe und Patznotizen von grüner Farbe sind an diesem Tage zu vernichten.

— Die ersten Frühlingsboten stellen sich bereits ein! Aus unserem Leserkreis teilt man uns mit, daß heute vormittag in Stadtpark eine Anzahl Stare — etwa 20 Stück — beobachtet wurde, welche anscheinend eben erst von ihrer „großen Reise aus fernem Erdteilen“ eingetroffen waren.

— Dieziehung der dritten Klasse der 153. Königlich Sächsischen Landeslotterie findet am Mittwoch und Donnerstag, den 5. und 6. Februar statt.

— Die Handelskammer Dresden ersucht die am Verlehn nach der Bedante mittels der deutschen Bevollmächtigten, sich umgehend bei der Handelskammer, Oststra. Allee 9, zur Entgegennahme einer wichtigen Mitteilung zu melden.

— Sr. Majestät König Friedrich August von Sachsen hat allergnädigst geruht, über das XIII. Deutsche Bundesfest in, das in den Tagen vom 20. bis 25. Juni 1908 in Dresden abgehalten wird, das Protokoll zu übernehmen. — Das große Bundesfest wird auf dem Festplatz der Dresdner Vogenschießwiese (Vogelwiese) abgehalten und dazu 34 Regelmäßigkeiten in einer großen Festhalle errichtet werden. Der Deutsche Reglerbund wird bei dem Feste im großen zeigen, was der Regelsport zu bieten vermag.

— Der im vorigen Jahre in Magdeburg ins Leben getretene Verein zur Förderung der Elbschiffahrt hielt dieser Tage dort eine Versammlung ab. Der Schriftführer teilte zunächst aus den Verhandlungen der Elbschiffahrtskommission mit, daß die Verhältnisse am Döbelitzer Durchstich zufriedenstellend geregelt sind, sodas die feinerzeit erlassene Polizeiverordnung außer Kraft gesetzt werden konnte. Weiter wurde mitgeteilt, daß die Drehbrücke der Eisenbahnbrücke bei Wittenberge beseitigt ist. Die Anwesenden erfuhren sodann, daß beabsichtigt wird, eine Polizeiverordnung zu schaffen, in der angeordnet wird, durch eine Hupe oder Trompete Signale von Schlepplügen zu Dampfzügen und umgekehrt zu geben, um eine Verständigung zwischen Dampfzügen und Fahrzeugen herbeizuführen. Weiter wurde mitgeteilt, daß die Elbstrombauverwaltung auf eine Anregung hin mit der sächsischen Regierung in Unterhandlung treten will, um an der preussisch-sächsischen Grenze unterhalb des Ortes Kreinitz eine Erweiterung des Stromgebietes für die erforderliche Umkoppelung auf der Länge einer Meile herbeizuführen für Anpänge der Schlepplüge auf der Tafelbahn, weil die Koppelungsvorrichtungen in Sachsen von denen für Preußen abweichen.

— Nach der Regelung des Wetterdienstes für das gesamte Deutsche Reich im Jahre 1906 wurden

zur Prüfung der Vorhersage des Wetters, der ziemlich weite Kreise auch heute noch skeptisch gegenüberstehen, öffentliche Wetterdienststellen eingerichtet, denen die Aufgabe zufiel, die ausgegebenen Vorhersagen zu prüfen. Da an den Wettervorhersagen in erster Linie die Landwirtschaft ein Interesse hat, haben sich auf Anregung des Königlich Preussischen Ministeriums des Innern in verschiedenen Bezirken praktische Landwirte zur Nachprüfung der Wettervorhersagen bereit erklärt. Die Prüfung erfolgte im Königreiche Sachsen an 28 Orten, und zwar im Sommer 1907 nur in Bezug auf Niedererschlag. Ueber den Erfolg der Wettervorhersage in den Monaten Juni, Juli, August und September 1907 ist kürzlich eine Statistik festgestellt worden, die zu folgendem interessanten Schlusse führt: Im Rieslande westlich der Elbe waren 72% Treffer und 28% Fehlschläge der Wetterprognose zu verzeichnen, das Riesland östlich der Elbe hatte dagegen 85% Treffer und 15% Fehlschläge. Im Gebirge wurden 80% Treffer und 20% Fehlschläge und im Vogtlande 81% Treffer und 19% Fehlschläge beobachtet. Von den erwähnten 28 Prüfungsstationen verzeichnete die günstigste Biffer, nämlich 100% Treffer die Station Lauts; dann folgt Dittmannsdorf mit 97% Treffern und nur 3% Fehlschlägen. Ferner waren 90 und mehr Prozent Treffer zu verzeichnen in Dresden, Rabitz und Neumark. Die wenigsten zutreffenden Vorhersagen, nämlich nur 63% Treffer wurden in Anauheim beobachtet. Da man im Durchschnitt von circa 75% Treffern reden kann, dürften die Bedenken gegen die Wettervorhersage sich nach und nach immer mehr verflüchtigen.

— Oflag. Bei der am Mittwoch stattgefundenen Seminaranfahmsprüfung wurden von 30 angemeldeten Prüflingen 25 aufgenommen. Bemerkenswert ist diesmal die geringe Zahl der Anmeldungen.

— Döbeln. Sonntag früh brannte das Lagerhaus der Firma Müller & Lindner in Großbauschütz nieder. Als die Feuerwehr ankam, war der Brand schon soweit fortgeschritten, daß an ein Erhalten des ehemaligen alten Wohngebäudes nicht zu denken war und dieses samt Inhalt (man spricht von 15 000 Mark) dem gierigen Element überlassen werden mußte.

— Dresden, 21. Jan. Unter dem Vorsitz Sr. Majestät des Königs fand gestern eine Sitzung im Gesamtministerium statt. — Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde hat vor einigen Tagen die Leitung und Oberaufsicht des Königlich Josephinenstiftes und des damit in Verbindung stehenden Freiherlich von Burkersrodaischen Fräuleinstiftes übernommen. In dem Stifte sind gegenwärtig 70 junge Mädchen untergebracht, wozu noch 28 Externe kommen. — Den Kammerherrnbesitz bei Sr. Majestät dem König hat von vorgefem ab der Königlich Kammerherr v. d. Deden auf Hof übernommen. — Die Einjährig-Freiwilligen des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen* veranstalten allem Verkommen gemäß am 27. Januar abends 8 Uhr im Saale des Zoologischen Gartens zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers, des allerhöchsten Chefs ihres Regiments, einen Kommerz, zu dem Einladungen an die Einjährig-Freiwilligen sämtlicher sächsischen Truppenteile ergangen sind. — Festgenommen wurde eine aus sieben Personen bestehende Einbrecher- und Hehlerbande, die in letzter Zeit die hiesige Stadt dadurch unsicher machte, daß sie die Keller der Schankwirtschaften und Privatpersonen erdrach und Fleischwaren, Spirituosen, Wein, Sekt und eingelegte Früchte von bedeutendem Werte stahl. Einen Teil der Beute haben die Einbrecher an die Hehler verkauft und verschickt, während der andere Teil, insbesondere die Spirituosen, bei veranstalteten Gelagen, an denen die ganze Bande teilnahm, vertilgt worden ist.

— Ramenz. Der Kampf um ein Seminar, der jetzt insbesondere zwischen den Städten Bischofsberga und Ramenz entbrannt ist und veranlaßt hatte, daß eine kürzlich in Bischofsberga stattgefundene Versammlung dortiger Interessenten das Verhalten des Abgeordneten Rentsch in der Vertretung seines Wahlkreises bemängelte, zeitigte am Sonntag nachmittags eine zweite Ver-

sammlung in Ramenz. Dieser von den städtischen Kollegien einberufenen Versammlung wohnten Gemeindevorstände, Wahlmänner und Vertreter der Städte sowie Ortschaften des ganzen amtschauptmannschaftlichen Bezirkes, ferner auch die Landtagsabgeordneten Hartmann-Daugen, Rentsch-Ramenz, Rodel-Crostwitz und Träber-Krusdorf bei. Die Versammelten faßten eine Resolution und Landtag zu übermittelnde Resolution, in welcher den für ein Seminar in Ramenz eingetretenen Abgeordneten der Zweiten Kammer Dank und Anerkennung gesagt und der Regierung erneut von den Wünschen des seit 1860 petitionierenden Ramenzer Kreises Kenntnis gegeben wird. Die Versammlung bedeutete aber auch eine glänzende Rechtfertigung des Abgeordneten Rentsch, da aus seinem Wahlkreise zahlreiche Zustimmungserklärungen für Ramenz vorlagen.

— Daugen. In der Nacht zum Montag ist, wie schon kurz gemeldet, die Firma Adolphshütte vormals Gräßl-Einstedt'sche Kamin-, Ton- und Kohlenwerke, K.-O. zu Großa, von einem verheerenden Schadenfeuer heimgesucht worden, dessen Entstehungsbursache zweifellos auf einen Kurzschluß der elektrischen Leitung zurückgeführt werden muß. Völlig zerstört sind die nachbenannten Gebäude als: Rundofengebäude mit Kohlenkuppen, Chamotteziegelbrennosen mit Generatoren, das Dampf- und Elektromaschinengebäude mit Akkumulatortraum, Donaufzug, Dampfesselgebäude und ein weiteres kleines Dampfmaschinengebäude; teilweise zerstört ist das große Ziegel- und Retortenbrennosengebäude mit Ziegelprestraum und Elektromotor sowie Generator und ein Chamottebrennengebäude. Den Schaden schätzt man auf 200—250 000 Mark, während derselbe in Ansehung der Maschinen sich vielleicht auf 6—800 000 Mark belaufen soll.

— Zittau. Ein konservativer Verein für den ersten sächsischen Reichstagswahlkreis wurde hier gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Herr Major z. D. Dietrich gewählt.

— Pirna. Die der Stadt Pirna aus dem Vermächtnisse des Fabrikbesizers Greif zugefallene Stiftung hat nach der an die städtischen Kollegien gelangten Uebersicht ein Vermögen von rund 671 000 Mark und einen zur Verfügung stehenden Beitrag der Stiftungserträge von 73 000 Mk. Die Nutznießer der Stiftung sind das Bürgerhospital und das Krankenhaus.

— Sebnitz. Von hier aus wird demnächst eine Anordnung bezüglich Rückgabe einer von August dem Starcken der dortigen Schützengesellschaft geschenkten Fahne bei dem Kriegsmünster vorstellig werden. Die Fahne, die man wieder im eigenen Besitze haben will, befindet sich bei der Arsenalverwaltung in Dresden.

— Zwönitz. Erwornen aufgefunden wurde auf Kleinschelder Flur in der Nähe von Großburg der auf der Wanderschaft befindliche 62jährige Weber Wiedemann von hier.

— Freiberg. Am Sonntag wurde auf einem fernab von öffentlichen Wegen gelegenen Felde der Flur von Randek der Leichnam eines unbekanntes Mannes aufgefunden, der den linken Fuß oberhalb des Knöchels gebrochen hatte. Der Leichnam hat anscheinend schon ein bis zwei Wochen an Ort und Stelle gelegen. Wie der Augenschein ergab, hat der Verstorbenen den Fuß derart gebrochen, daß er unfähig gewesen ist, sich fortzubewegen und so den Tod durch Erfrieren erlitten. Es handelt sich um einen Mann in den mittleren vierziger Jahren.

— Ehrenfriedersdorf. In dem im nahen Sauberg betriebenen Zinnbergwerk ist man jetzt erneut auf starke Zinnadern gestoßen, weshalb wieder einige Bohrmaschinen angeschafft und in Tätigkeit gesetzt werden müssen. Im nächsten Frühjahr soll die Belegschaft auf über 100 Mann erhöht und eine mit den neuesten Maschinen ausgestattete Erzauflösungsanstalt und Zinnwäscherei gebaut werden.

— Zwickau. Die Errichtung einer Oberrealschule ist im hiesigen Stadtoordneten-Kollegium angeregt worden. — Der festgenommene Hochkapler Hupfeld hat drei hohe Beamtenfamilien mit zusammen über 200 000 Mark